

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

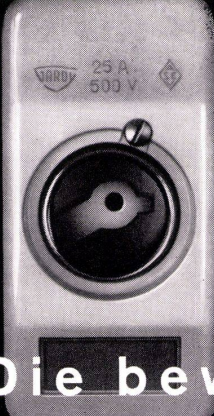
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

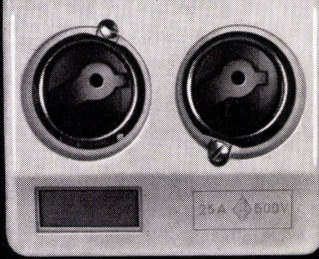
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

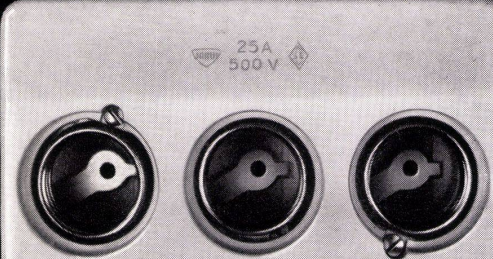
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GARDY



ELEKTRO-MATERIAL AG
Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

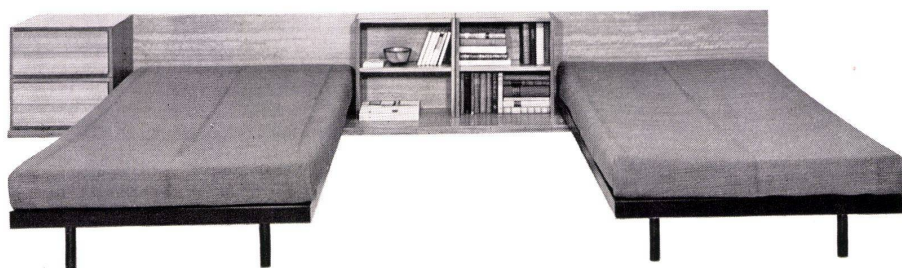


Die bewährte **GARDY**-Sicherung

31. Mai 1961	Stadttheater in St.Gallen	Hochbauamt St.Gallen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Appenzell heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassen sind	März 1961
31. Mai 1961	Primarschulhaus im Wilerfeld, Olten	Stadtbauamt Olten	Architekten, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Juli 1959 niedergelassen sind	März 1961
15. Juni 1961	Industrial Design	VSK, Wangen	Schweizerische oder in der Schweiz seit Ende 1960 niedergelassene Entwerfer	März 1961
16. Juni 1961	Erweiterungsbau der kaufmännischen Berufsschule Baden	Kaufmännische Berufsschule Baden	Schweizer Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Bezirk Baden ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Gemeindehaus in Wallisellen	Gemeinderat Wallisellen	Architekten, die in Wallisellen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1960 ansässig sind	März 1961
30. Juni 1961	Kantonsschule in Zug	Regierungsrat des Kantons Zug	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1959 niedergelassen sind oder die Maturität an der Kantonsschule Zug bestanden haben	Februar 1961
4. Sept. 1961	Kantonales Verwaltungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961
4. Sept. 1961	Regierungsgebäude in Frauenfeld	Hochbauamt Frauenfeld	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1960 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder auf Schweizergebiet wohnen und Bürger des Kantons Thurgau sind	März 1961

W 260

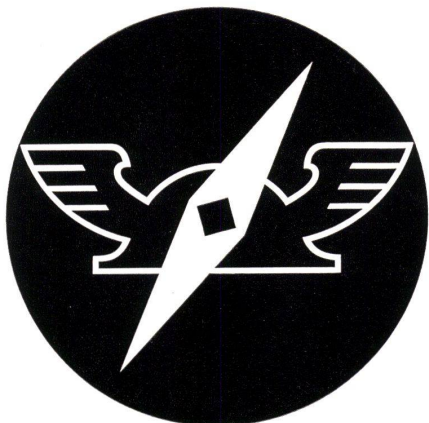
W 260 – ein anderes Schlafzimmer, ein Schlafzimmer, das sich je nach Bedarf verändern läßt. Durch seine zahllosen Aufstellungsmöglichkeiten wird es allen Raumverhältnissen gerecht. – Prospekt mit Preisangaben senden wir Ihnen gerne zu.



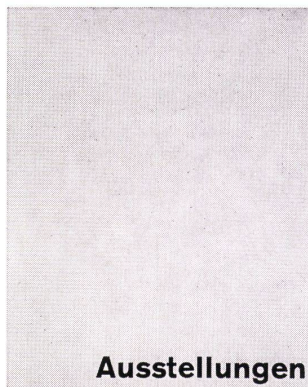
wohntip

Werkstätten für Möbel und Innenausbau Sissach BL und Basel, Steinentorstraße 26

**Schweizer
Mustermesse
Basel
15.-25. April 1961**



In 21 Hallen und 17 Gruppen
zeigt die Schweizer Industrie
ihre Qualitäts-Erzeugnisse.
Tageskarten Fr. 3.— am
19., 20. und 21. April ungültig.
Besondere Einkaufertage:
19., 20. und 21. April.
Einfache Bahnbillette für
die Rückfahrt gültig.



Ausstellungen

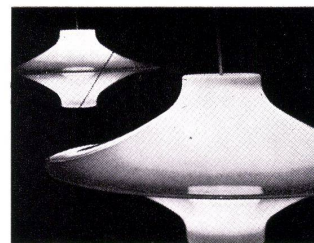
Finlandia

Ausstellung vom 3. Februar
bis 5. März 1961 im Helmhaus
in Zürich im Rahmen der Finnland-
Wochen.

Die Ausstellung «Finlandia» über
finnisches Kunstgewerbe, wie sie in
Zürich zu sehen war, wird nun in
mehreren Städten Europas und Nord-
amerikas gezeigt.

Willy Rotzler schrieb im Aus-
stellungskatalog: Überblickt man
das gegenwärtige finnische Schaf-
fen, wie es auch in der Ausstellung
in Erscheinung tritt, dann ergibt sich,
daß die Schwerpunkte noch immer
bei den Arbeiten in Glas, bei der
Keramik, bei Textilien liegen, wäh-
rend dem Holz als Werkstoff (im
Gegensatz zur holzfreudigen finni-
schen Architektur) erstaunlich wenig
Interesse entgegengebracht wird.

Es ist auf den exklusiven Charakter
des finnischen Formschaffens hin-
gewiesen worden, auf die betont in-
dividuelle Prägung jedes Stückes,
auf den Hang zum Seltenen, Kost-
baren, Erlesenen, zum Aparten, das
den Charakter des raffiniert Primiti-
ven wie der auf die Spitze getriebe-
nen Eleganz und Perfektion haben
kann. Solche Botschaften setzten
bestimmte Empfänger voraus. Es
wäre falsch anzunehmen, ein derart
subtiles Formschaffen stehe auf brei-
tem Boden. Tatsächlich war es in
Finnland lange nur ein sehr kleiner
Kreis, der durch solche Schöpfun-
gen ansprechbar war. Der internati-
onale Erfolg der finnischen Form-
schaffenden hat ihnen aber auch in
ihrer Heimat in zunehmendem Maß
den Boden bereitet. Dadurch hat
sich aber etwas Ureigenes, etwas
Persönliches als eine Sprache er-
wiesen, die überall auf Gehör und
Verständnis stößt und nun eben auch
überall nachgesprochen wird. Diese
Beunruhigung ist in den finnischen
Ateliers deutlich zu spüren. Man
sucht intensiv, nicht etwa nach
einem Neuen, aber vielleicht nach
einem noch Eigeneren, noch Stärke-
ren, das zugleich ein paar Schritte
über das Jetzt hinausführt. Vieles in
der gegenwärtigen Ausstellung trägt
die faszinierenden Spuren solcher
zunächst vielleicht uns unvertrauter
Neuorientierung. Aber gerade das
gibt der Ausstellung ihren Reiz und
verleiht ihr wiederum die Bedeutung
eines Marksteins für das Formschaf-
fen in Finnland.



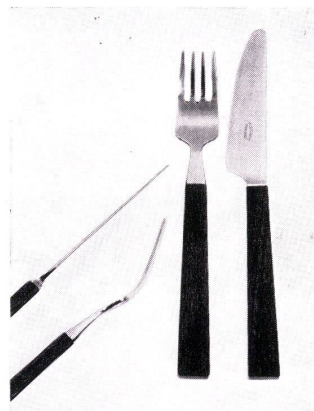
Entwurf Yki Nummi.



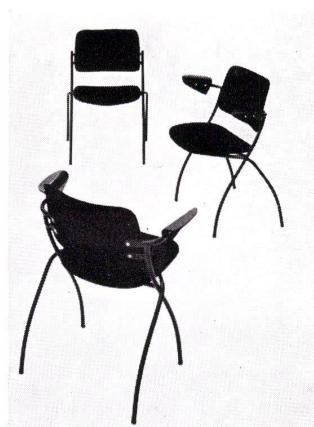
Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Anni Nurmesniemi.



Entwurf Bertel Gardberg.



Entwurf Ilmari Tapiovaara.